allianz
hesselberg | limes

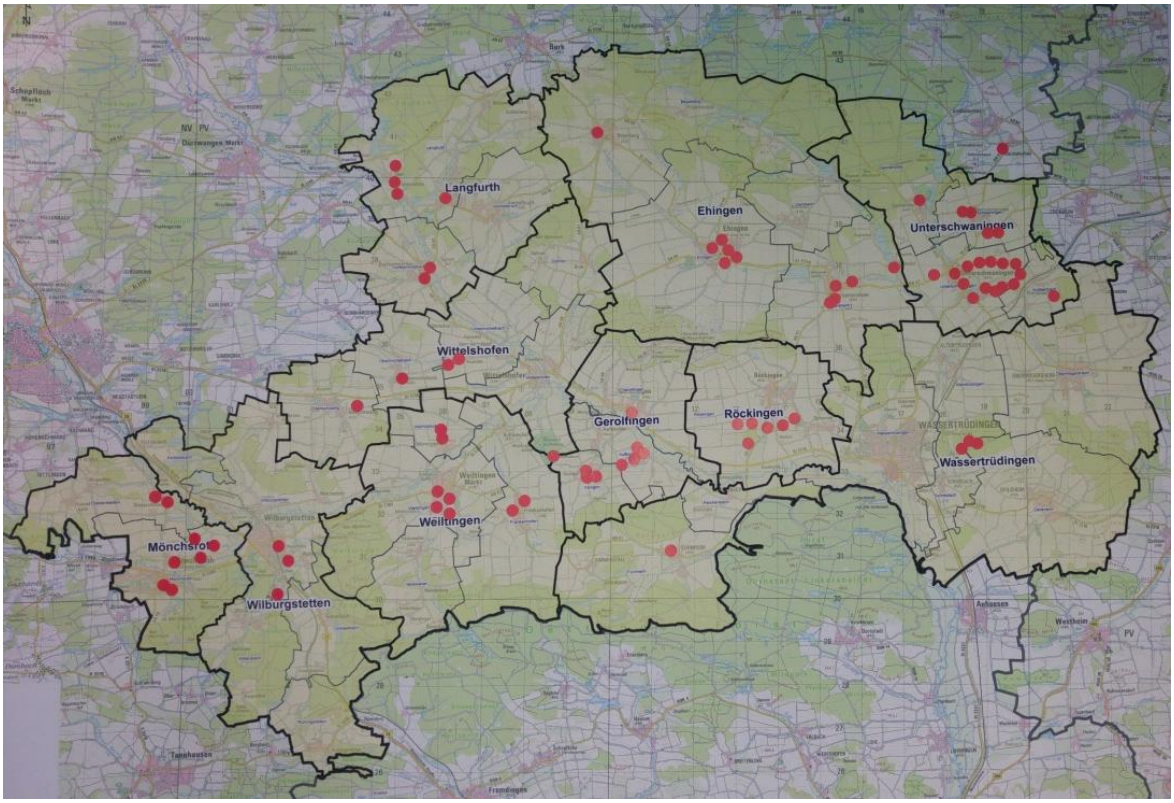
PROJEKTDOKUMENTATION

Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK)

Auftaktveranstaltung der Allianz „Hesselberg-Limes“
am 27.09.2016, 19.00 Uhr,
Friederike-Louise-Saal, Unterschwaningen

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Rund 80 Bürgerinnen und Bürger waren der Einladung zur Auftaktveranstaltung für das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) der Kommunalen Allianz Hesselberg-Limes gefolgt. Die Dokumentation der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach ihrem Wohnstandort im ILE-Gebiet zeigt die folgende Karte.



Quelle: Baader Konzept

Weitere Teilnehmer waren die BürgermeisterInnen der Allianz-Kommunen, Herr Zwicker und Herr Ertel (Amt für Ländliche Entwicklung), Herr Sollbach (Entwicklungsgesellschaft Region Hesselberg), Herr Grimm (Studio für Gestaltung, Dinkelsbühl), Herr Dr. Gutsche (Referent, Büro Gertz Gutsche Rümenapp, Hamburg), Frau Dr. Müller-Herbers, Frau Baader, Herr Helmer (Moderation bzw. Co-Moderation Büro Baader Konzept GmbH, Gunzenhausen).

Quelle: Studio für Gestaltung, Dinkelsbühl

Ablauf

Begrüßung und Einführung, 1. BM Walter Unterschwaningen

Herr Walter, 1. Bürgermeister der Gemeinde Unterschwaningen und Sprecher der Allianz Hesselberg-Limes eröffnet die Auftaktveranstaltung:

Sehr geehrte Damen und Herren!

Herzlich Willkommen hier in Unterschwaningen in unserem Friederike-Louise-Saal. Wir befinden uns hier im ehemaligen Marstallgebäude des Schlosses Unterschwaningen. Das eigentliche Schloss wurde leider Anfang des 19. Jahrhunderts abgerissen. Namensgeberin dieses Saales ist die Gattin des Markgrafen Carl-Wilhelm-Friedrich. Sie hieß Friederike Louise und war eine Schwester von Friedrich dem Großen. Die königliche Hoheit hat etwa 40 Jahre in Unterschwaningen gelebt. Am letzten Wochenende haben wir hier in diesem Saal ihren 302. Geburtstag gefeiert. Als Königstochter stand unserer Friederike-Louise ein gehobener Lebensstandard zu, so dass Unterschwaningen im 18. Jahrhundert seine Blütezeit erlebte. Deshalb sind die Unterschwaninger Bürger stolz auf die Markgrafenzeit, aber auch auf unsere Region Hesselberg in der wir vielleicht wieder eine neue Blütezeit erleben. Wir leben hier in einer liebenswerten Region, die sich in den letzten 15 Jahren außergewöhnlich gut entwickelt hat. Wir sehen aber auch noch hohe Entwicklungspotentiale. Diese zu erkennen und zu nutzen ist für die Zukunft unserer Dörfer und der Stadt Wassertrüdingen sehr wichtig. Uns allen liegt es sehr am Herzen, dass Wohnen, Leben und Wohlfühlen in unserer Heimatregion weiter entwickelt wird. Ohne eine Zusammenarbeit der Kommunen wird eine positive Entwicklung unserer Gemeinden sehr schwierig sein. Die interkommunale Zusammenarbeit wird deshalb bei uns am Hesselberg sehr groß geschrieben.

Die Bürgermeister von Ehingen, Gerolfingen, Langfurth, Mönchsroth, Röckingen, Unterschwaningen, Wassertrüdingen, Weiltingen, Wilburgstetten und Wittelshofen haben sich daher zu einer Allianz zusammengeschlossen um gemeinsam, unter Einbezug der Bevölkerung, ein Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept auf den Weg zu bringen. Wir haben diesem kommunalen Zusammenschluss den Namen „Allianz Hesselberg-Limes“ gegeben. Gemeinsam mit Ihnen - also mit der Bevölkerung unserer Gemeinden - unter der Federführung des Amtes für Ländliche Entwicklung, wollen wir die Zukunft gestalten und uns bei der Entwicklung des ILEK alle zusammen einbringen. Das Büro Baader Konzept aus Gunzenhausen wird uns dabei fachlich zur Seite stehen. Es wurde mit der Erstellung des Konzeptes beauftragt.

Heute an der Auftaktveranstaltung geht es uns um ihre Ideen, Vorstellungen und Wünsche, also um das, was unseren Bürgern für die künftige Entwicklung wichtig ist. In verschiedenen Arbeitsgruppen werden dann alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeiten haben, an verschiedenen Themenfeldern weiter mitzuarbeiten. Ich freue mich, dass viele Bürgerinnen und Bürger an diesem Thema interessiert sind und heute zu dieser wichtigen Veranstaltung gekommen sind. Ich darf Sie alle nochmals herzlich begrüßen.

- *Ein besonderer Gruß gilt unserem Hauptgast Herrn Dr. Gutsche aus Hamburg, der uns zu unserem Vorhaben einen Impulsvortrag gibt.*
- *Ein herzlicher Gruß auch an die Vertreter des Amtes für Ländliche Entwicklung, Herrn Alexander Zwicker und Herrn Michael Ertel. Herr Zwicker wird uns anschließend über den Ablauf des ILEKs informieren.*
- *Vom Büro Baader-Konzept begrüße ich sehr herzlich Frau Aline Baader und die für uns zuständige Frau Dr. Müller-Herbers.*
- *Begrüßen darf ich auch unseren Grafiker, Herrn Jürgen Grimm aus Dinkelsbühl, der unser Logo entwickelt hat und auch die Gestaltung der Einladung übernommen hat.*
- *Der Pressevertreter Walter Oberhäußer ist uns herzlich willkommen. Er wird in bewährter Weise in der FLZ und im Altmühlboten über diese Veranstaltung berichten.*

- *Last but not least begrüße ich meine Bürgermeisterkollegen und alle Gemeinde- und Stadträte.*

Ich wünsche uns heute einen interessanten Abend und von Ihnen allen gute Vorschläge und Anregungen. Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Begrüßung und fachliche Einführung, Herr Zwicker ALE Ansbach

Herr Zwicker vom Amt für Ländliche Entwicklung, Ansbach begrüßt die TeilnehmerInnen und informiert über das Amt, die Instrumente und Verfahren der Ländlichen Entwicklung, Interkommunale Zusammenarbeit und speziell die Handlungsfelder und den Ablauf eines Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK). Er weist auch auf die Vorteile eines ILEKs hin. Das ILEK ist eine wichtige Grundlage für die Durchführung von Flurneuordnung und Dorferneuerung sowie weitere Instrumente der ländlichen Entwicklung. Durch die gemeinsame, interkommunale Abstimmung in Zukunft geplanter Projekte können höhere Fördersätze realisiert werden (z.B. + 5% Bonus bei Dorferneuerung, + 10% Bonus bei Infrastrukturmaßnahmen). Alle weiteren wichtigen Informationen finden Sie im PDF des Vortrags (s. Anlage, extra Datei).

Projekt und Ablauf heute Abend, Baader Konzept Gunzenhausen

Frau Dr. Müller-Herbers vom Büro Baader Konzept begrüßt ebenso alle TeilnehmerInnen und bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen. Es handelt sich um ein großes ILE-Gebiet und die zum Teil weiteren Anfahrtswege der Bürgerinnen und Bürger heute Abend sind besonders zu wertschätzen. Nach kurzer Vorstellung des begleitenden Teams werden wichtige Inhalte und Aufgaben des ILEK erläutert. Als betreuendes Planungsbüro sorgt Baader Konzept für den fachlichen Blick von außen was z.B. Qualitäten und Herausforderungen für die zukünftige Entwicklung der ILE-Region betrifft. Den Blick vor Ort haben jedoch Sie als Bürgerinnen und Bürger auf die Region. Sie können sich bereits am heutigen Abend und später in den Arbeitskreisen aktiv beteiligen und ihre Sichtweise(n) einbringen.

Kommunale Allianz Hesselberg-Limes

Auftaktveranstaltung am 27.09.2016

19.00 Uhr Friederike-Louise-Saal, Unterschwaningen

zum Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept (ILEK)

Dr. Sabine Müller-Herbers, Dipl.-Ing. Aline Baader, Baader Konzept GmbH

Baader Konzept GmbH • Gunzenhausen www.baaderkonzept.de
Gertz Gutsche Rümenapp • Hamburg www.ggr-planung.de

2

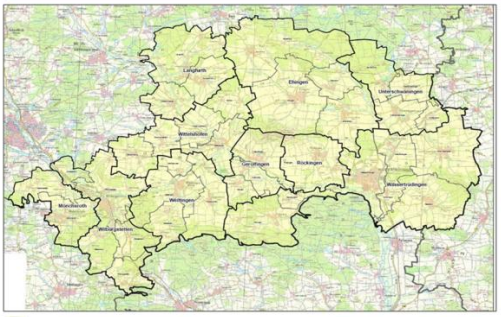
Aufgabenstellung für das ILEK

Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept **ILEK**

- Bearbeitung vielfältiger Handlungsfelder (Arbeiten, Gemeinschaftsleben, Siedlung, Versorgung, Infrastruktur etc.) fachübergreifend
- offensiv und zukunftsgewandt den Wandel und neue Herausforderungen angehen
- **auf breiter bürgerschaftlicher und interkommunaler Basis**
- **Ziel: gemeinsam Handlungsstrategien erarbeiten, Netzwerke aus- und aufbauen, Synergieeffekte und neue Entwicklungs-optionen nutzen ...**

3

Übersicht der Kommunen im ILE-Gebiet



4

Allianz Hesselberg-Limes

Ihre Zukunft in Dorf und Stadt. Es geht um Wohnen, Leben und Wohlfühlen in Ihrer Region ...

5

Die Kommunen im ILE-Gebiet (Allianz)

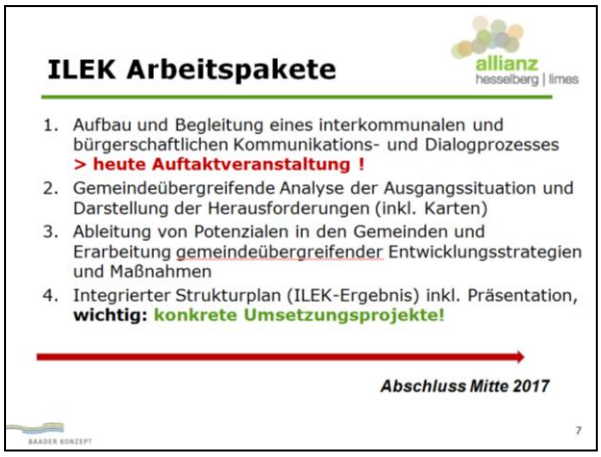
Ehingen	Gerolfingen	Langfurth	Mönchsroth	Röckingen
Einwohner 1.932	Einwohner 960	Einwohner 2.135	Einwohner 1.551	Einwohner 737
•Beyerberg •Dambach •Ehingen •Friedrichsthal •Lentersheim	•Aufkirchen •Gerolfingen •Irsingen	•Ammelbruch •Dorfkemmathen •Langfurth •Matzmannsdorf •Oberkemmathen •Schlierberg	•Diederstetten •Fallmeisterei •Hasselbach •Mönchsroth •Winnetten	•Opfenried •Röckingen

Unter-schwaningen	Wasser-trüdingen	Weiltingen	Wilburg-stetten	Wittelshofen
Einwohner 880	Einwohner 5.926	Einwohner 1.358	Einwohner 2.067	Einwohner 1.231
•Dennenlohe •Ober-schwaningen •Unter-schwaningen	•Altentrüdingen •Fürnheim •Geilsheim •Obermögersheim •Reichenbach •Schobdach •Wassertrüdingen	•Frankenhofen •Ruffenhofen •Veitsweiler •Weiltingen •Wörnitzhofen	•Greiselbach •Knittelsbach •Rühlingstetten •Villersbronn •Welchenholz •Wilburgstetten •Wittenbach •Wolfsbühl	•Dühren •Gelshofen •Grabmühle •Illenschwang •Obermichelbach •Untermichelbach •Wittelshofen

BAADER KONZEPT

In der Regel größere Ortsteile, kein Anspruch auf Vollständigkeit; Stand Bevölkerung 2014

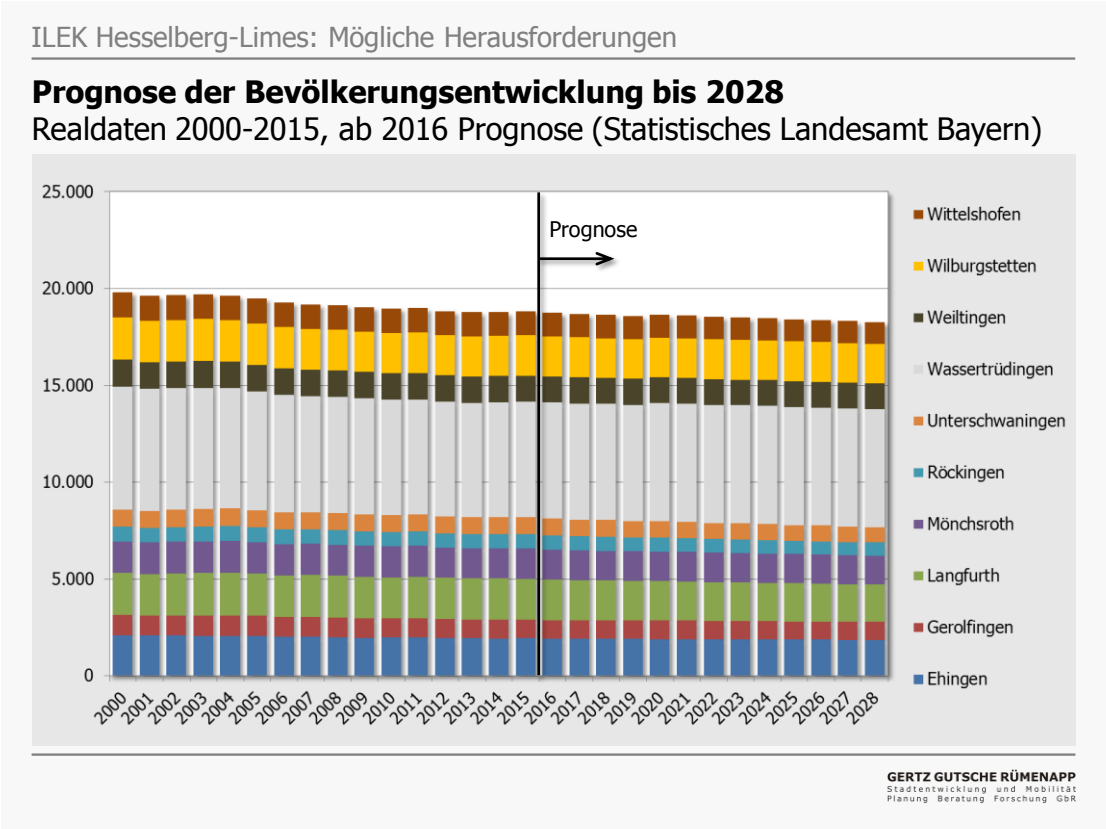
6

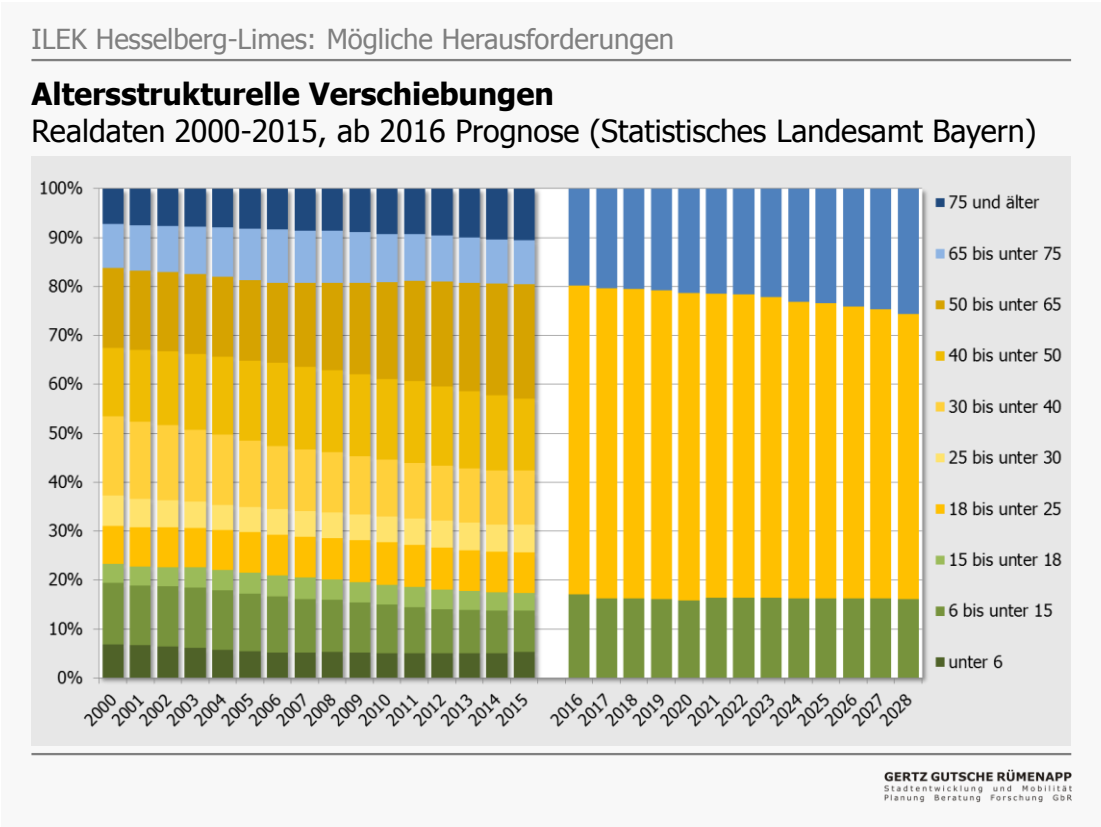


Impulsvortrag – Blick in die Zukunft , Dr. Gutsche Hamburg

Herr Dr. Gutsche (Büro Gertz Gutsche Rümenapp – Stadtentwicklung und Mobilität, Hamburg/Berlin) beleuchtet in seinem Fachvortrag die verschiedene Themenfelder, Herausforderungen und Handlungsoptionen, die sich für die Zukunft für die Gemeinden des ILEK Hesselberg-Limes. Weitere Daten zur ILE-Region und Informationen finden Sie im PDF des Vortrages (s. Anlage, extra Datei).

Ausgewählte Daten zur ILE-Region Hesselberg-Limes (Vortrag Dr. Gutsche)





Erste Bestandsaufnahme mit den Bürgerinnen und Bürgern

Die TeilnehmerInnen werden gebeten, sich in Gruppen je Kommune zusammenzufinden um gemeinsam im Rahmen eines Brainstormings drei Fragen zu beantworten. Ihre Ergebnisse werden anhand von Karteikarten auf Stellwänden dokumentiert.

Nach der sehr konstruktiven Gruppenarbeit in den Arbeitsgruppen kommen alle TeilnehmerInnen wieder in der großen Runde zusammen, um je Gruppe durch eine(n) von der Gruppe ernannte(n) Sprecher(in) die wesentlichen Ergebnisse kurz (ca. 5 min) zu präsentieren.

Quelle: Baader Konzept

Die kurze Vorstellung dient vor allem der Information der jeweils anderen Gruppen, aber auch um ggf. weitere Ideen zu ergänzen und den Wissensaustausch zu gewährleisten. Frau Müller-Herbers weist darauf hin, dass grundsätzlich alle in den Arbeitsgruppen erarbeiteten Hinweise und Informationen im Protokoll ausführlich dokumentiert und für die weitere Bearbeitung in den Prozesse eingebracht werden. Die Vorstellungen der Gruppenarbeit in der großen Runde zeigen ein weites Spektrum an Potenzialen und Defiziten bzw. möglichen Themenfeldern des ILEK auf, wie folgende Zusammenstellung verdeutlicht:

Ehingen

Was gefällt Ihnen gut im ILEK-Gebiet?

- Familiäre Schulen und Kitas
- Lebensqualität auf dem Dorf, Ruhe, naturnah
- Kulturangebot, Singen, Theater, Lesungen
- Dorfgemeinschaft
- Vereinsleben
- Günstige Grundstücke (Bodenpreise), bezahlbares Eigenheim mit Garten

Wo sehen Sie Mängel im ILEK-Gebiet?

- Internetauftritt der Gemeinde ist nicht aktuell
- Zukünftiger Verlust der Arztpraxis
- Straßenbauzustand und Ausbau ist mangelhaft
- Leerstände von Gebäuden
- Oberflächliche Vernetzung zwischen den ILEK-Gemeinden (Feuerwehr, Bauhof, Tourismus)
- Nahverkehr (ÖPNV)
- Kein vorhandenes Seniorenwohnheim
- Staatsstraßen
- Wohngemeinschaft im Alter
- Qualifizierte Arbeitsplätze
- Integration von Ausländern (Rumänen)

Es ist das Jahr 2030. Das ILEK-Gebiet hat sich optimal entwickelt, was ist passiert?

- Neubaugebiet Erschließung, aufgrund des geringen Platzangebotes im Ortskern
- Eine aktuelle Gemeinde-Homepage
- Nahwärmeversorgung
- Home-Office ist keine Seltenheit
- Wertschätzung der ehrenamtlichen Arbeit
- Erlebnisspielplatz Hesselberg
- Gemeinsame Abwasserentsorgung
- Zuwanderung Stadt→Land (Familienzuwachs)
- Reduzierte Baulücken(Gebäudemanagement)
- Gesicherte Grundversorgung (Genossenschafts-Dorfladen)
- Umsetzung gemeinsamer Projekte in der Allianz

Gerolfingen

Was gefällt Ihnen gut im ILEK-Gebiet?

- Rettungshubschrauber
- Limes-Museum
- Straßennetz

- Vereinswesen
- Gemeinschaft, „Jeder kennt Jeden“
- Ruhe, Landschaft

Wo sehen Sie Mängel im ILEK-Gebiet?

- Schlechte Anbindung für Touristen ohne Auto
- Schlechte Breitbandversorgung
- Mangelnde Möglichkeiten für die Jugend
- Freizeitgestaltungen
- Arbeitsplätze (wirtschaftliche Struktur)
- Altersbedingte Wohnmöglichkeiten
- Nahversorgung
- Infrastruktur
- Verkehrsanbindung

Es ist das Jahr 2030. Das ILEK-Gebiet hat sich optimal entwickelt, was ist passiert?

- Mehr Tourismus
- Vernetzte Mobilität
- Gastronomie
- Mehrgenerationen-Häuser
- Belebte Ortskerne
- Orgelrekonstruktion ist abgeschlossen (Kulturelles Highlight)
- Interne Energieversorgung

Mönchsroth

Was gefällt Ihnen gut im ILEK-Gebiet?

- Intakte Natur, Ruhe
- Gute Freizeitmöglichkeiten
- Zentrale Lage, günstig zu Baden-Württemberg
- Autobahnanbindung A6/A7
- Vereinsleben
- Landschaft
- Radwegenetz
- Kultur in Dinkelsbühl und Feuchtwangen

Wo sehen Sie Mängel im ILEK-Gebiet?

- Vernetzung in vielen Bereichen
- Lebensqualität erhalten
- Geringe Perspektive für Jugendliche
- Medizinische Versorgung
- Zukünftige, fehlende Nahversorgung
- Wenig ÖPNV
- Seniorengerechte Wohnanlagen
- Keine Kulturveranstaltungen
- Auf das Auto angewiesen
- Verteilung der Windräder
- Qualifizierte Arbeitsplätze

Es ist das Jahr 2030. Das ILEK-Gebiet hat sich optimal entwickelt, was ist passiert?

- Man kann innerhalb 1h mit ÖPNV in Großstädte gelangen
- Mehr Theater- und Konzertangebote
- Neue abbezahlte Kläranlage
- Alternative Lebensmodelle (KOMMUNE) (WOOTING, WORKAWAY)

- Öffentliche Plätze, Nachbarschaftsparks
- Spielplätze mit WLAN, Generationstreffpunkt
- Vernetzung innerhalb der Allianz, gemeinschaftliche Konzepte auf allen Themengebieten
- Angebote für Jugendliche, Freizeit, Sport
- Intakte Infrastruktur
- Arztpraxis gesichert
- Saniertes Kanalsystem
- Saniertes Freibad

Langfurth

Was gefällt Ihnen gut im ILEK-Gebiet?

- Gesellschaftsleben
- Vereinsleben
- Zusammenhalt der Gemeinden
- Rettungshubschrauber
- Kreative Köpfe
- Intakte Landschaft, Ruhe, Dorfleben
- Seen und Flussauen
- Soziale Kontakte, Hilfsbereitschaft

Wo sehen Sie Mängel im ILEK-Gebiet?

- Bezahlbares Kernwegenetz
- Wasserschutzgebiete bedrängen Industrie und Landwirtschaft
- ÖPNV
- Leerstand von Gebäuden im Ortskern
- Höherwertige Ausbildungsplätze
- Tourismus Hesselberg muss besser Medien wirksamer werden

Es ist das Jahr 2030. Das ILEK-Gebiet hat sich optimal entwickelt, was ist passiert?

- Abwanderung stoppen
- Carsharing im ILEK-Gebiet
- Ausgedehntes Radwegenetz
- Unabhängige Energieversorgung mit regenerativen Energien
- 100% Förderung aller Projekte durch ALE
- Leer stehende Schulräume werden wieder genutzt, VHS o.ä.
- Ansiedlung von kleinen bis mittelständischen Betrieben

Röckingen

Was gefällt Ihnen gut im ILEK-Gebiet?

- Geringe Arbeitslosigkeit
- Landschaft
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit
- Relativ wenige Baulücken
- Vernetzung der Naherholungsbereiche

Wo sehen Sie Mängel im ILEK-Gebiet?

- Organisationen/Institutionen die umgesetzte/entwickelte Projekte fortführen
- Unterschiedliche Interessen
- Qualifizierte Arbeitsplätze
- Mobilität
- Konkurrenten Organisationen in vielen Bereichen

- Sehr großes Gebiet

Es ist das Jahr 2030. Das ILEK-Gebiet hat sich optimal entwickelt, was ist passiert?

- Dorfgemeinschaft, Vereinsleben, Gruppierungen
- Breites Spektrum von Arbeitsplätzen
- Volle Kindergärten und Schulen
- Altersversorgung /- wohnen ist zu Hause

Weiltingen

Was gefällt Ihnen gut im ILEK-Gebiet?

- Wachsender Tourismus
- Zentrale Lage in Süd-Deutschland
- Ruhe, naturnah
- Vereinsleben, gemeinsame Veranstaltungen
- Infrastruktur

Wo sehen Sie Mängel im ILEK-Gebiet?

- Keine Einkaufsmöglichkeiten (Nahversorgung)
- Angebote / Anreize für 16-25Jährige
- Kein Angebot nach der Arbeit
- Neue Vereinsstrukturen
- Nutzen der Bausubstanz
- ÖPNV
- Potenziale der Senioren nutzen

Es ist das Jahr 2030. Das ILEK-Gebiet hat sich optimal entwickelt, was ist passiert?

- Sinnvolles Leerstandsmanagement (z.B. Tagespflege)
- Mehr Förderung für Fachkräfte überregional (z.B. in Pflege)
- Regionale Vermarktung
- Entwickelte Landnutzung
- ÖPNV ist eine Alternative, mindestens ein Bürgerbus o.ä.
- Generationentreffpunkte
- Bessere Versorgung für Senioren
- Schäfer der kostengünstig kommunale Grünflächen pflegt
- Ökologische Verbindungsnetze (Nahversorgung, Versorgungsinfrastruktur)
- Entwickelte Ortseinbindung in die Landschaft
- Ausgewogene Bevölkerungsentwicklung
- Interkommunale Zusammenarbeit (Abwasser, Bauhof, Feuerwehr,…)

Wassertrüdingen

Was gefällt Ihnen gut im ILEK-Gebiet?

- Erholung
- Fahrrad-Tourismus
- Volksfeste
- Flussbad

Wo sehen Sie Mängel im ILEK-Gebiet?

- Gartenschau
- Ärzteversorgung
- Kultur
- Wege- Straßennetz

- Wochenmarkt
- Baulücken

Es ist das Jahr 2030. Das ILEK-Gebiet hat sich optimal entwickelt, was ist passiert?

- Lebendige Vereine
- Medienzentrum
- Lernlandschaften
- Arbeitsplätze
- Grüne (Autofreie)Innenstadt
- Bio-Wochenmarkt
- E-Government

Wilburgstetten

Was gefällt Ihnen gut im ILEK-Gebiet?

- Breitband
- Kinderbetreuung
- Hesselberg
- Integration-Deutschkurse
- Arbeitsplätze

Wo sehen Sie Mängel im ILEK-Gebiet?

- Gesundheitsmanagement
- Radwegenetz
- Seniorenbetreuung
- Arztpflege
- ÖPNV
- SPNV

Es ist das Jahr 2030. Das ILEK-Gebiet hat sich optimal entwickelt, was ist passiert?

- Keine Angaben

Wittelshofen

Was gefällt Ihnen gut im ILEK-Gebiet?

- Veranstaltungsevents
- Kindergarten
- Radwegenetz
- Römerpark
- Limes Museum
- Pflegedienste
- Vereinsleben
- Jugendarbeit
- Landschaft
- Interkommunale Zusammenarbeit

Wo sehen Sie Mängel im ILEK-Gebiet?

- Leerstände
- Fremdenverkehr
- Mobilfunknetz
- Barrierefreiheit
- Straßenzustand
- Intensives Verkehrsaufkommen
- ÖPNV

Es ist das Jahr 2030. Das ILEK-Gebiet hat sich optimal entwickelt, was ist passiert?

- Home Office möglich
- Zufriedenheit
- Hohe Lebensqualität
- Bestand erhalten, ausbauen

Unterschwaningen

Was gefällt Ihnen gut im ILEK-Gebiet?

- Rad- und Wanderwege
- Dorfladen
- Günstige Lebenshaltungskosten
- Freizeitgestaltung
- Vereinsleben
- Landschaft
- Hohe Lebensqualität
- Zusammenhalt in der Region

Wo sehen Sie Mängel im ILEK-Gebiet?

- Arbeitsplätze
- Nahversorgung
- Verkehr
- Biogasanalgen
- Fahrradwege
- Gewerbe
- Hohe Abwasserbeiträge
- Leerstände
- ÖPNV
- Fehlende Angebote für Jung und Alt
- Fehlende Ärzte (Pflege)
- Breitband
- Seniorenheime nicht vorhanden
- Mobilfunknetz
- Kitaplätze nicht ganzjährig geöffnet

Es ist das Jahr 2030. Das ILEK-Gebiet hat sich optimal entwickelt, was ist passiert?

- Das Konzept der Kirche wird weiterhin bestehen
- Aufwertung von Internet und Mobilfunknetz
- Mehr miteinander als gegeneinander
- Dorfladen bleibt erhalten
- Gute ÖPNV und Nahversorgung

Resümee und Ausblick auf den weiteren ILEK-Prozess

Frau Dr. Müller-Herbers (Baader Konzept) bedankt sich bei allen TeilnehmerInnen für die sehr engagierte Mitarbeit und informiert über das weitere Vorgehen. Zunächst werden die erarbeiteten Ergebnisse in einem ausführlichen Protokoll zusammengefasst und den Bürgerinnen und Bürgern zugänglich gemacht (Homepage der Gemeinden). Das Planungsbüro Baader Konzept wird die Bestandsaufnahme weiter fortführen und die Ergebnisse von heute auswerten.

Bürger-Arbeitskreise

Ausgewählte Themen bzw. Aufgaben werden im Rahmen von Arbeitskreisen näher betrachtet und gemeinsam erste Lösungsvorschläge ermittelt. Es sind drei Arbeitskreise geplant, die folgende Themenfelder umfassen. Je nach Interessenlage, der Teilnehmer können Schwerpunkte gesetzt werden.

AK 1 Dorf und Siedlung inkl. Verkehr, technische Infrastruktur und Innenentwicklung
u.a. Baugrundstücke, Innenentwicklungspotenziale, ortsbildprägende und bedeutsame Siedlungsstrukturen und Gebäude, Dorfgasthäuser, Straßen und Wege insb. Radwege, Wasser- und Abwasserversorgung etc.

AK 2 Wirtschaft/Gewerbe, Land-/Forstwirtschaft, Energie/Klimaschutz, Tourismus, Natur/Landschaft
u.a. Gewerbeflächen, Arbeitsplätze, Wirtschaftsstruktur, wirtschaftsnahe Dienstleistungen, landwirtschaftliche Wege, Erschließung, Waldbewirtschaftung, Naturerleben, Tourismus etc.

AK 3 Gemeinschaftsleben, Kultur und soziale Infrastruktur inkl. Jugend und Senioren
u.a. Veranstaltungen, Kultur, Ferienbetreuung, Jugendtreffs, neue Wohnformen im Alter, Vereinsarbeit , ärztliche Versorgung, Nahversorgung, Öffentlicher Personennahverkehr etc.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
Sie sind herzlich zur Teilnahme in den Arbeitskreisen eingeladen!

Auch Bürgerinnen und Bürger, die nicht an der Auftaktveranstaltung teilnehmen konnten sind herzlich eingeladen. Die Termine für diese Arbeitskreistreffen stehen bereits fest. Eine rechtzeitige Einladung erfolgt noch schriftlich in der Presse und über die Homepage der Gemeinden. Bereits jetzt Interessierte können sich gleich für einen oder mehrere Arbeitskreise in Teilnehmerlisten eintragen.

Termine	Ort	Arbeitskreis
Di. 25.10.16	**Dambach**, Bürgerhaus	**1 Dorf und Siedlung inkl. Verkehr, technische Infrastruktur und Innenentwicklung**
Mi. 09.11.16	**Frankenhofen**, Dorfstadl	**2 Wirtschaft/Gewerbe, Land – und Forstwirtschaft, Energie/Klimaschutz, Tourismus sowie Natur und Landschaft**
Di. 29.11.16	**Wassertrüdingen,** Altstadtzentrum	**3 Gemeinschaftsleben, Kultur und soziale Infrastruktur inkl. Jugend und Senioren**

Allianz-Logo

Jürgen Grimm (Graphik-Büro) stellt das neu entwickelte Logo der Allianz Hesselberg-Limes vor und erläutert dessen Symbolik. Über dem Text „allianz hesselberg limes“ (in frischem Grün und Grau/Schwarz) steht ein transparent-erdfarbenes Punktelogo, das die vernetzten Gemeinden der Allianz symbolisiert.

Schlussworte

Herr Ertel (Amt für ländliche Entwicklung) bedankt sich für die herausragende Aufmerksamkeit der TeilnehmerInnen während der gesamten Veranstaltung und die intensive, kreative Mitarbeit. Ebenso gilt ein besonderer Dank Herrn BM und 1. Allianzsprecher Walter und dem Team vom Büro Baader Konzept für die Vorbereitung bzw. Begleitung der Veranstaltung. Herr Ertel appelliert abschließend an die TeilnehmerInnen, sich in den Arbeitskreisen zu engagieren, dass es weiterhin so gut läuft wie heute Abend.

Frau Breit (2. BM und stellvertretende Allianzsprecherin, Wassertrüdingen) bedankt sich bei allen Mitwirkenden des heutigen Abends und wünscht allen eine gute Heimreise. Abschlusszitat für den weiteren ILEK-Prozess: „Es verbindet uns mehr als uns trennt.“

Gunzenhausen, 11.10.2016: A. Baader, Dr. S. Müller-Herbers, L. Helmer, A. Weiß